

# STACKHACK 2020 - STUDENTS AGAINST CORONAVIRUS

PROJEKT 02: DO IT YOURSELF SCHUTZMASKE

JOHANNES STEIDLE, JOHANNES MITTERMAIR

# SOCIAL

**BITTE VIDEO ANSCHAUEN:**

<https://cloud.hs-augsburg.de/s/ktC5ypRTe3BFDAAn>

# TASK

**UNSERE LEITZIELE FÜR DIE DIY-MASKE SIND:**



## EINFACHE HERSTELLUNG

Viele Menschen verzichten vor allem aufgrund des Nähens auf eine DIY-Maske und tragen deshalb keine, oder tragen Einwegmasken und damit nachhaltig bedenkliche. Lediglich ein 3D-Drucker wird zum drucken von 4 Teilen benötigt, was aber durch ein einfaches Liefer-/Herstellungskonzept (Erläuterung auf nachfolgender Seite) problemlos gelöst werden kann.



## GESUNDHEIT

Einwegmasken schützen zwar nur die Menschen in der Umgebung des Maskenträgers aber nicht den Träger selbst vor äußeren Viren. Die Masken verhindern aber somit ein Unterbrechen der Infektionskette und sind dadurch, vor allem bei älteren und vorerkrankten Mitmenschen ein Akt der Solidarität.



## ÄSTHETIK

Einwegmasken gelten als hässlich und sind verkannt. Die Menschen wollen sie nicht tragen, da sie über keinerlei Ästhetik und ein schlechtes Image verfügen. Durch ggf. lustigen Aufdrucken (Bsp. lachenden Mund) kann dies bei unserer Maske vermieden werden.



## NACHHALTIGKEIT

Einwegmasken kann man nicht beliebig oft werden, da sie ausleiern und nicht stabil genug gebaut sind. Die gedruckte Maske soll langlebig sein, die Filter austauschbar. Die dadurch täglich verbrauchten Ressourcen an Textilien sind auf längere Dauer betrachtet immens hoch.

# SOCIAL

# MASK

## VORGEHENSWEISE UND MATERIALIEN

Die Vorgehensweise ist ausführlich in nebenstehendem Link/Video zu finden.



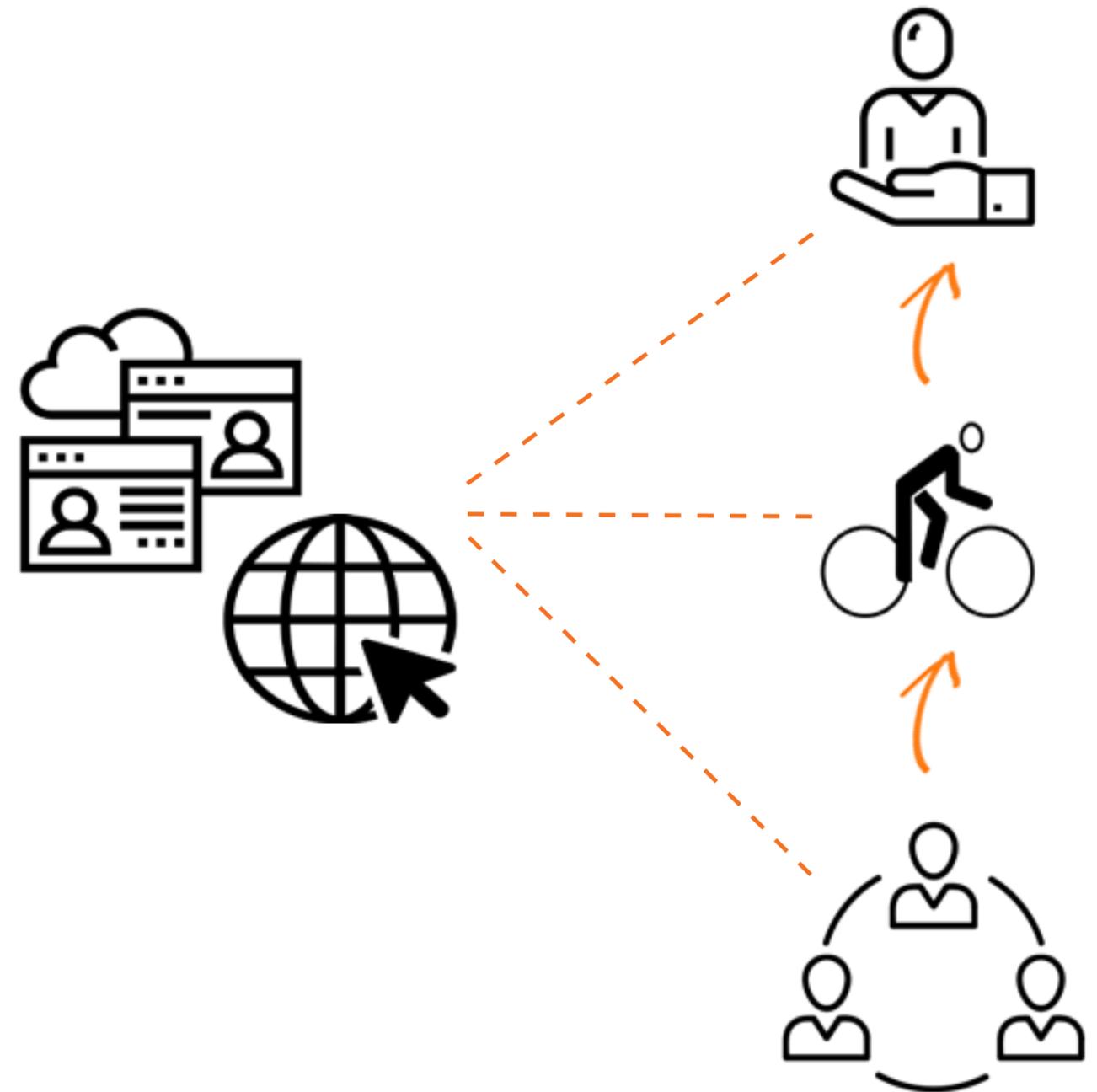
Wie im obenstehenden Bild zu sehen ist, wird zur Herstellung der Maske lediglich benötigt:

- ein alter Stofffetzen
- eine Schere
- die gedruckten 3D-Teile
- eine Lochmaschine oder anderweitige Lochwerkzeuge
- und ein elastisches Band

## FERTIG HERGESTELLTE MASKE - PROTOTYP



## BEREITSTELLUNGSKONZEPT



Eine zentrale Online-Plattform, die zwischen Kunden und Produzenten vermittelt, wird eingerichtet.

Studenten bereiten die 3D-Teile auf den späteren Einsatz vor.

Die vorbereiteten 3D-Teile werden an die Fahrradkuriere übergeben.

Kunden bestellen auf der Internetseite die 3D-Teile. Anschließend bauen sie sie selbst zusammen.

Fahrradkuriere bringen die gedruckten Materialien vom 3D-Drucker zum Kunden.

Jeder, der im Besitz eines 3D-Druckers ist, kann sich auf der Internetseite anmelden und kann Aufträge annehmen/ablehnen.